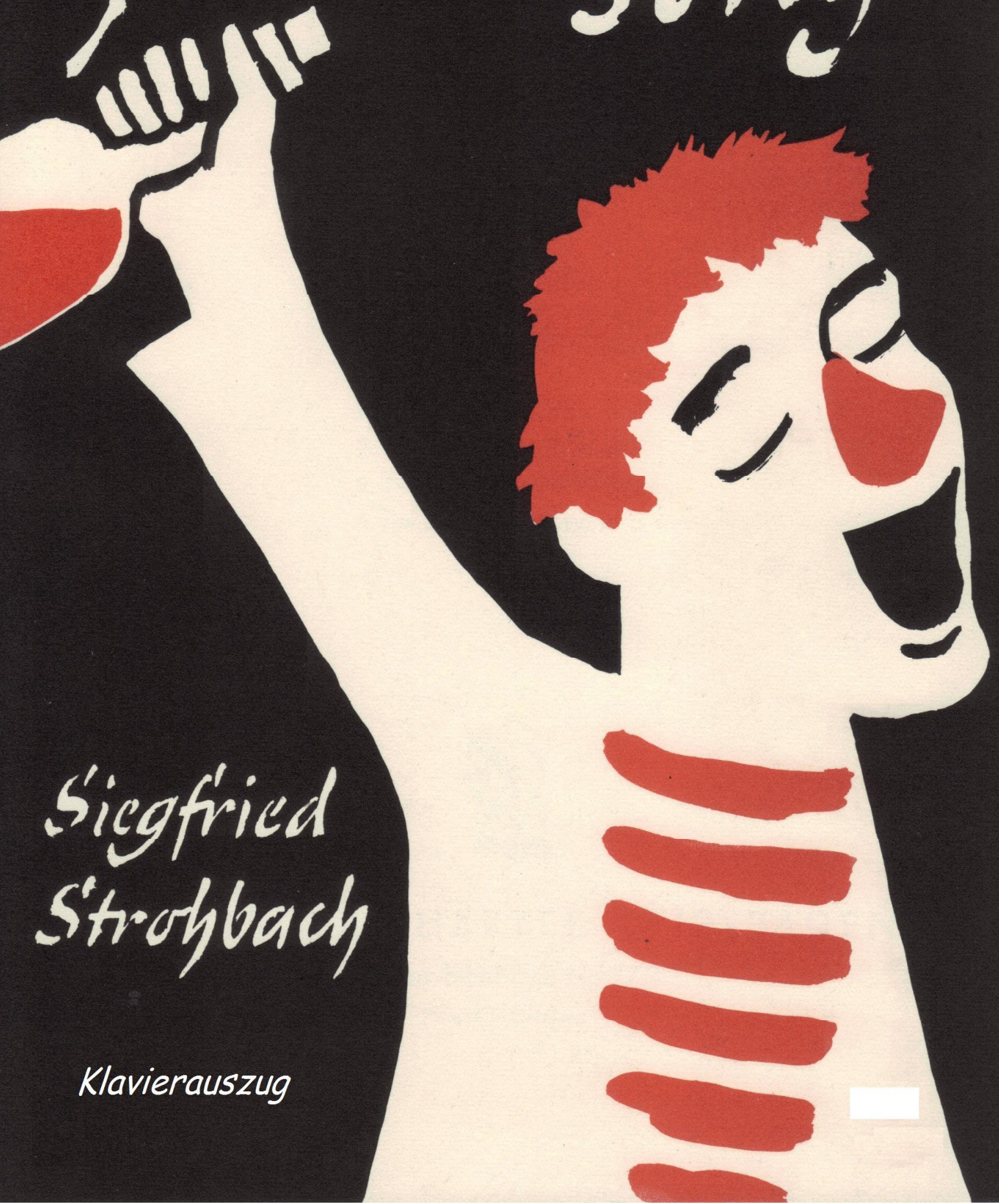


Yalänken songs



Siegfried
Strohbach

Klavierauszug

Siegfried Strohbach

Halunkensongs

nach Gedichten von Fritz Graßhoff

1. Das Seemannsherz
2. Der fliegende Barbier
3. Neue Nachtwächterweise
4. Im Tingeltangel tut sich was

Klavierauszug

Der vorliegende Klavierauszug ist in erster Linie dazu bestimmt, dem Sänger das Einstudieren seiner Partie zu erleichtern. Nur für den Fall, daß es nicht gelingt, das für die Originalfassung des Werkes erforderliche Instrumental-Ensemble zusammenzubringen, kann als Notlösung auch eine Aufführung mit Klavier in Betracht gezogen werden. In diesem Falle sollte jedoch angestrebt werden, das eine oder andere Instrument aus der Originalbesetzung mit heranzuziehen. Zum Klavier könnten dann (in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit) noch die folgenden Instrumente treten: Schlagzeug (bestehend aus Becken, großer Trommel und Röhrenglocke, später Triangel und Glockenspiel), Trompete, Violine, zuletzt Kontrabaß. Auch die Besetzung Klavier, Trompete und Violine wäre denkbar, doch sollte auf die wichtigsten Schlaginstrumente nicht verzichtet werden. — Die Partie der hinzutretenden Instrumente, insbesondere der Schlaginstrumente, soll, soweit sie im Auszug deutlich erkennbar ist, nicht mehr vom Klavier mitgespielt werden.

Halunkensongs

(nach Gedichten von Fritz Graßhoff)

1. Das Seemannsherz

Siegfried Strohbach (1954)

♩ = 132

mf Tutti

Gr.Tr.

7 *f* *sfz* Trp. Viol. Kb. Trp.

12

16 *mf stacc.* Trp. Akk. Kb. pizz.

21

27

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'Das Seemannsherz' by Siegfried Strohbach. The score is written for piano, trumpet, violin, and tuba. It begins with a tempo marking of quarter note = 132. The piano part starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a 'Tutti' marking. The score is divided into systems, with measures 7, 12, 16, 21, and 27 marked at the beginning of their respective systems. Various dynamics and performance instructions are used throughout, including *f*, *sfz*, *mf stacc.*, and *Kb. pizz.*. The instrumentation includes Grand Trumpet (Gr.Tr.), Trumpet (Trp.), Violin (Viol.), and Keyboard (Kb.).

33

f Viol.

38

Trp.

42

rit. ... ♩ = 100
Akk.
p
Kb.

46 *(Gewichtig erzählend)*

mf Ein See-mann kam von großer Fahrt an einen Küstenort, die Lie-be, die er auf-ge-sparrt,

sempre stacc.

50

trieb mächtig ihn von Bord. Die Dame, welche er dort fand und die so zärt-lich war, er-

Viol.
Trp.
Bck. Tr.
Tr.

53 *verbreitern* ...

-hängte sich am Strumpfenband in der Matrosen-bar. Der Seemann sprach: Es war so schön,

♩ = 88
Bck.
Tr.
Trp.
Viol.
p
Tutti

frei im Takt

57

doch nun ist es vor - bei. Ich kann dich so nicht baumeln sehn, sonst bricht mein Herz ent - zwei. —

Viol.

Breit

♩ = 120

63

mf Nein, nein, das Seemanns Herz ist nicht von Pappmaché, und keiner wird so hart wie Erz da draußen auf der See.

Akk. *mf* + Kb.

Viol.

Akk.

steigern

♩ = 132

68

Tutti

stacc.

Trp. (sempre stacc.)

mf Akk.

Kb. pizz.

74

80

86

Viol.

Trp.

90

mf

Er

ff Tutti
f
Akk.
Kb. pizz.

94

ging an Bord und seil-te weg an ei-nen andern Strand, wo er in ei-nem Ha-fen-eck

mf
f

97

'ne neue Lie-be fand. Die Dame gab im Ü-ber-fluß, wo-ran der Seemann knapp, da

Viol.

verzögern

J = 88

100

schnitt er ihr beim letzten Kuß die Strumpfen-bänder ab — und sprach: Du wirst mich nicht verstehn,

p
f
Viol.

104

frei im Takt

das ist auch ei - ner - lei. Doch mag ich dich nicht baumein sehn, sonst bricht mein Herz ent - zwei.

(Viol.)

110

♩ = 120

Nein, nein, das Seemanns Herz ist nicht von Papp - ma - ché, und kei - ner

f Akk. Kb. u. Akk.

113

wird so hart wie Erz da draußen auf der See.

f Viol. u. Akk. Tutti

116

steigern

Trp.

120

ff Tutti Viol. 3

2. Der fliegende Barbier

d. = 69

Viol. #

f

Kb. u. Akk.

sempre stacc.

8

stacc.

13

3

19

mf

Komm aus dem Westerwald, such meinen Un-ter-helf, bin ein Bar-bier, ja,

mf

Viol. u. Akk.

26

bin ein Bar-bier. Wo's was zu schneiden gibt, wo mei-ne Sche-re zieht,

Viol.

32

ist mein Quar - tier, ja, ist mein Quar - tier.

simile

39

Steck meine Na-sen-spitz in je-den Mau-er-ritz, lüpf den Cha-peau.

mf mit Glockensp. u. Trp. *sempre stacc.*

44

Schnack mit dem Haus-pe - dell, strei-chel der Kochmamsell ü - bern Po-po, la la la la la la

49

la la la la la la la la la la la la, ü - bern Po - po.

f *ff* *viol.* *Akk.*

57

mf *Trp.* *Viol.*

64

+ Akk.

Viol.
Trp.

71

Viol.
mf

76

Schlag meinen Sei-fen-schaum, schab je-den Flechs und Flaum, kratz al-le Bärt, ja,

Akk. + Trp.

83

kratz al-le Bärt! Laß ein paar Bor-sten dran, halt um ein Trink-geld an,

Viol.

89

wie sich's ge - hört, ja, wie sich's ge - hört.

95

Scher jeden Kopf mit Schinn, sind auch paar Kä-fer drin, schnipp

Akk.

Kb.

100

mit der Scher. Pieks auch mal fix ins Ohr, kommt al-le Naslang vor, ist kein Malheur, la la la la la

106

la la la la la la la la la la la la, ist kein Mal - heur.

mp
Kb. + Akk.

112

etwas verzögern - - - - - *Jm Tempo*

Schnei-de auf meiner Tour

Viel.

119

flott je-dem Zopf die Cour, pfeif auf die Leut, ja, pfeif auf die

Akk. + Trp.

125

Leut, daß ü-ber Tag und Jahr, wenn ich zum Teu-fel fahr, mich's nicht ge-

Viol.

131

reut, ja, mich's nicht ge-reut, ja, mich's nicht ge-

Tr.

137

reut.

Viol. > Gisp. pp

Akk. Kb.

3. Neue Nachtwächterweise

$\text{♩} = 58$

Trp. **f**

Röhrglocke

f

11 **f**

Leute, Leute, hört mein Tu-ten und laßt re-ten euch im Guten: Jhr Lumpen-brüder im Versteck, das

14 **mf** *(kurz)* ein wenig rascher ($\text{♩} = 72$)

Stehlen hat doch keinen Zweck. Zehn hats geschlagen. Der Bau-er grunzt noch nicht im Stroh, die

Akk. **p**

Kb.

17

Magd jagt noch im Hemd den Floh, der Knecht muß nochmal aus der Hos, im Wirtshaus ist der Teu-fel los.

20

Zehn hat's geschlagen.

gva

p

Gisp., Viol.,
Akk.

R.-Gl.
Kb.

Trp.
(Ped.)

25

mf

Leute, Leute, hört mein Tu - ten und laßt ra - ten euch im

gva

(Gisp. + Viol.)

28

Gu - ten: Ihr Straßenmädchen auf dem Strich, geht heim, wir lö - schen jetzt das Licht.

gva

31

p

Elf hat's geschlagen. Wenn ihr hernach im Dun - keln fischt, könnt ihr nicht sehn, was ihr erwischt, mit

p

Akk.

Kb.

34
 einem alten Strolch im Nest ist euch gedienet nicht zu best, Elf hat's geschlagen.

Trp.
 mf >
 Viol.
 Kb.
 (Ped.)

38

44
 Leute, Leute, hört mein Tuten und laßt raten euch im Guten: Jhr Säufer all, trinkt aus und geht, daß

48
 ihr nicht weiße Mäuse seht. Zwölf hat's geschlagen. Der Tag ist voll und leer daß Faß.

Viol.
 P Akk. Kb.
 (Ped.)

51
 Und pißt nicht ständig auf die Gaß, wenn ihr nach Hause wanken tut, sonst kommt die Obrigkeit in Wut.

54

Zwölf hat's geschlagen. Leute, Leute,

Viol.

Akk.
p dolce

Kb. *Trp.*

60

hört mein Tuten und laßt raten euch im Guten: Jhr Eheleut geht auseinander, Maß ist Gebot im Ehestand.

Kb.

64

Eins hat's geschlagen. Seid nicht so wild und haltet heus, sonst hängt's euch bald zum Hals heraus. Ein

R.-Gt. sfz

Viol.

Kb. + Akk.

(Ped.)

68

Schlag ist gut und auch genug, hat er nur Kraft und rechten Schwung. Eins... hat's geschlagen.

Trp. *Trp.*

f Beck.

Gr.Tr.

d = 80

72

f

Leute, Leute, hört mein Tuten und laßt ra - ten euch im

75

Gu - ten: Jhr Hals-ab-schnei-der im Kontor, legt euch nun endlich auch aufs Ohr. Zwei hat's geschlagen.

79

Jhr zählt und rechnet stunden lang. Jhr treibt den Schuldner an den Strang und scheffelt Geld von früh bis spät, bis

82

men euch selbst den Hals umdreht. Zwei hat's geschlagen.

gaa

Leu-te, Leu -

86

te, hört mein Tu - ten und laßt ra - ten euch im Gu - ten: Jhr

gua.

89

Tip-pel-brü-der im Be-reich, es war schon lange Zapfen-streich. Drei hat's ge-schla-gen

gua.

92

P

Schleicht heim-lich an der Mau-er lang und pennt auf ei-ner Kir-chen-bank.

P Akk. + Trp.

94

Euch scheucht der Wind, euch drückt der Schuh. Ich drücke beide Augen zu. Drei hat's ge-schla-gen.

Akk. *pp*

Kb.

97

P

Viol.

Trp.

Kb.

101

Leu-te, Leu-te, hört mein Tu-ten und laßt ra-ten euch im Gu-ten: Jhr

gva.

Gisp.

+ Viol.

105

Sternengucker unterm Dach, steigt jetzt in eu-er Schlaf-ge-mach. Vier ha's geschlagen.

gva.

Akk.

Gisp.

Kb. (Ped.)

108

Die Sterne sind so weit und fremd. Viel näher ist die Laus im Hemd. Es wird schon hell,

gva.

Viol.

(Ped.)

Viol., Kb. + Akk.

(110)

der Haushahn kräht. Der Hahnrei aber merkt zu spät, wieviels geschlagen.

gva.

Trp.

mf

p

pp

Trgl.

D Trp.

Beck.

gva.

4. Im Tingeltangel tut sich was

$\text{♩} = 152$

f Tutti

(Ped.)

Trg.

steigern bis $\text{♩} = 168$

f

Im Tingeltangel tut sich was, das Publikum sitzt leichenbläß und schaudernd im Par-

Beck. *Akk. Akk.* *sempre stacc.*

14

Kett: der Fakir war so auf - ge - regt, er hat die Dame durchgesägt, er hat die Dame durchgesägt kurz

18

unter dem Korsett.

sfz *Trp.* *Akk.* *Kb.*

The musical score is written for piano and voice. It begins with a tempo of quarter note = 152. The piano part features a driving, rhythmic accompaniment with chords and triplets. The voice part enters at measure 5 with the lyrics 'Im Tingeltangel tut sich was, das Publikum sitzt leichenbläß und schaudernd im Par-'. The tempo increases to quarter note = 168 at measure 9. The piano accompaniment continues with a 'sempre stacc.' (staccato) instruction. The voice part continues with 'Kett: der Fakir war so auf - ge - regt, er hat die Dame durchgesägt, er hat die Dame durchgesägt kurz'. The score concludes with the piano part playing 'unter dem Korsett.' with dynamic markings *sfz*, *Trp.*, *Akk.*, and *Kb.*

22

Der Vorhang fällt, das Licht geht an, gleich ist die näch-ste Nummer dran. Das

25

Licht geht aus, es klingelt schon. Da steigt die näch - ste At - - trak - tion.

Tutti

30

Trg.
Schlagzeug-Solo

Beck.

34

Im Tingel-tangel tut sich was. Die Leute springen leichenblaß von ih - ren Plätzen

38

auf. Der Degenschlucker schnauft und lutscht, Der De - gen - schlucker schnauft und lutscht, ihm

41

ist der Degen reingerutscht mit Klinge, Griff und Knauf, _____ ihm ist der Degen reingerutscht mit

45

Klinge, Griff und Knauf.

Viol.

Sfz

Kb. + Akk.

sempre stacc.

49

Der Vorhang fällt, das Licht geht an, gleich ist die näch - ste

52

Nummer dran. Das Licht geht aus, es klingelt schon. Da steigt die näch - ste At - trak -

56

tion.

ff Tutti
(Ped.)

60

gua-----

Trg.

64

Im Tingel-tangel tut sich was, die Leute wischen

Beck. *f* Viol. Akk. Kb.

68

leichenblaß den Schweiß aus dem Gesicht. Der Ma-gi-er schlägt Höl-len-krach, er

71

kriegt sein Me-di - um nicht wach, er kriegt sein Me-di - um nicht wach, er schafft und schafft es nicht.

74

Der Vorhang fällt, das Licht geht an. Gleich ist die näch - ste Num - mer dran. Das

Trp.

77

Licht geht aus, es klingelt schon. Da steigt die näch - ste At - trak - tion.

81

noch schneller *f*

Im Tin - gel - tan - gel tut sich

Akk. *Viol.*

84

was, das Pub-li-kum stürzt leichen-blaß und kreischend zum En-tree. Die Rie-sen-da-me

Akk. *Viol.*

87

ist zer-pufft, die Riesen-dame ist zerpufft, die Stücke fliegen durch die Luft und

90

klatschen aufs Bü-fett, die Stük-ke flie-gen durch die Luft und

93

klatschen aufs Büfett. Das Licht geht an, der Vorhang fällt.

sfz *tuhi* *v* *vi*

97

Das Publi - kum verlangt sein Geld. _____

ff

Trp.

101

Breit

Die Di-rek - tion, die Di-rek - tion be - dau - ert sehr, die

ff

Trp.

p Viol., Glsp., Kb., Akk.

105

Di-rek - tion be - dau - ert sehr. Die näch - ste Num - mer

p Trp.

stacc.

109

steigt nicht mehr. _____

fff

113

ff (lang)

Gr.Tr.

ff (lang)

Bach. gna...